

## Du bist gefragt! – Eine Umfrage zur Bibliothek Junge Menschen beantworten Fragen zur Bibliothek der Zukunft

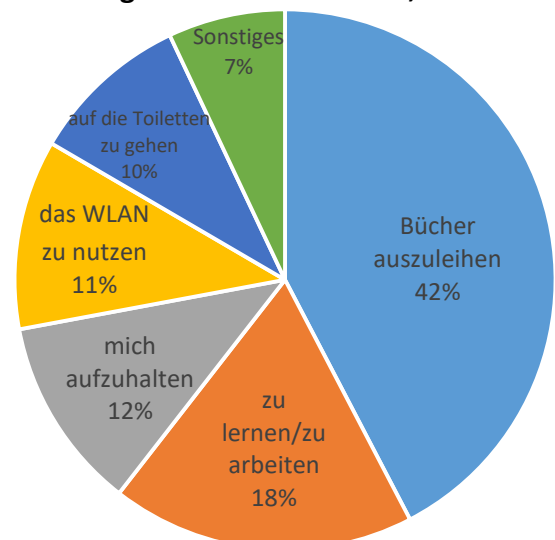
Der Freiwilligendienst Kultur und Bildung gibt allen Freiwilligen die Möglichkeit, ein Projekt ihrer Wahl in der Einsatzstelle umzusetzen. Das diesjährige Projekt in der Stadtbibliothek Rosenheim (Jahrgang 2019/20) war eine Umfrage zur Bibliothek.

Um die Bibliothek mit Blick auf die Zukunft zu gestalten, sollten junge Leute mit ihren Wünschen und Ideen beteiligt werden. Die Umfrage wurde sowohl an drei Rosenheimer Schulen (Mittelschule am Luitpoldpark, Ignaz-Günther-Gymnasium, FOS/BOS) durchgeführt, als auch Online zur Verfügung gestellt. Mit über 670 Befragten, über 90% davon zwischen 14 und 24 Jahren alt, geben die Ergebnisse der Umfrage ein repräsentatives Bild.

Um herauszufinden, was Jugendliche in der Bibliothek tun, wurde die Frage „**Ich gehe in die Bibliothek, um...**“ gestellt. Mehrere Antwortmöglichkeiten waren gegeben und Mehrfachnennungen waren erlaubt, aber auch eigene Ideen konnten eingebracht werden.

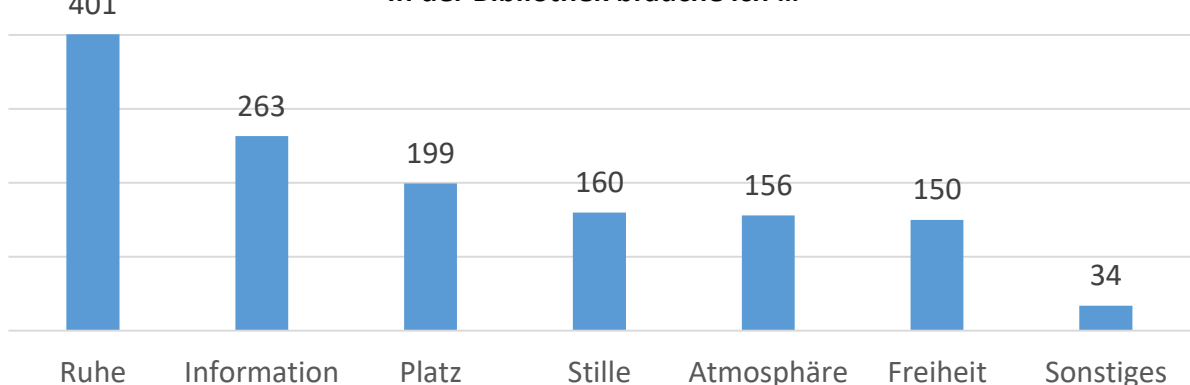
Das Diagramm zeigt klar, dass auch Jugendliche und junge Erwachsene oft in die Bibliothek kommen um Bücher auszuleihen, allerdings machen die anderen vertretenen Kategorien auch bewusst, dass eine Bibliothek schon lange nicht mehr nur als reine Leihbibliothek fungiert. Stattdessen wird sie zunehmend als „Dritter Ort“ genutzt, also ein Aufenthalts- und Wohlfühlort, der ein Ausgleich zu Arbeit und Zuhause bietet.

Ich gehe in die Bibliothek, um ...

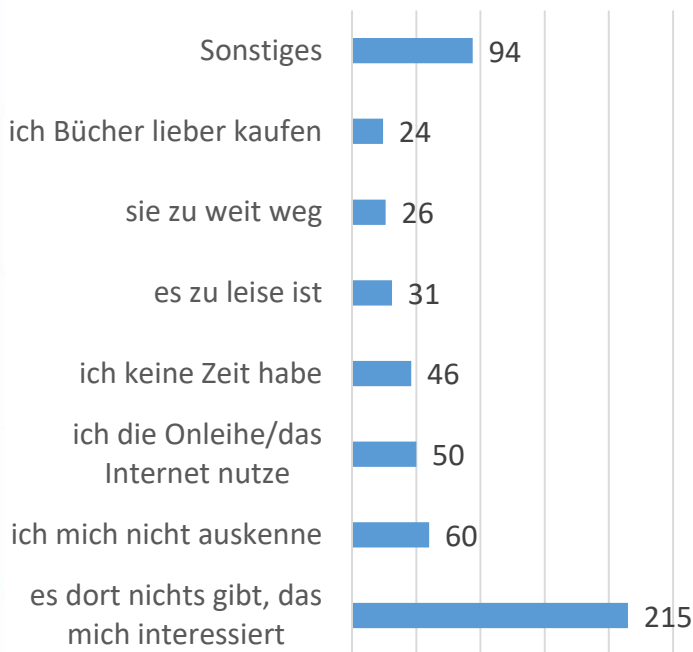


Um auch ein Gefühl für die Beziehung der jungen Leute zur Bibliothek zu bekommen, gab es die Frage „**In der Bibliothek brauche ich...**“. Der Begriff mit den bei weitem meisten Stimmen ist „Ruhe“. Hier fällt besonders auf, dass einerseits auch Jugendliche großen Wert auf eine ruhige Atmosphäre in der Bibliothek legen, diese aber andererseits auch klar zum Begriff der „Stille“ abgrenzen. So soll die Bibliothek, abseits des Innenstadtgeschehens, einen ruhigen Platz ohne Konsumzwang bieten. Der zweite Begriff („Information“) zeigt erneut die Wichtigkeit der Arbeits- und Lernbereiche in der Bibliothek.

In der Bibliothek brauche ich ...



### Ich gehe nicht in die Bibliothek, da ...



Zudem sollte ermittelt werden, warum Jugendliche die Bibliothek nicht besuchen oder vermeiden. Dazu wurde die Frage „**Ich gehe nicht in die Bibliothek, da ...**“ gestellt. Die klare Mehrheit erhält hier die Antwort „es dort nichts gibt, das mich interessiert“.

Hier lässt sich erkennen, dass vereinzelt Jugendliche zwar einfach kein Interesse an der Bibliothek haben, aber viele vielleicht das Angebot der Bibliothek noch nicht kennen. Die Assoziation einer Bibliothek mit alten und langweiligen Büchern setzt sich teilweise durch und verhindert, dass junge Menschen das vielfältige Angebot in der Bibliothek kennenlernen. Auch zu diesem Zweck sollte die Umfrage dienen und Aufmerksamkeit auf die Bibliothek richten.

Der wohl interessanteste Teil der Umfrage gibt die Frage „**Um die Bibliothek für mich ansprechender zu machen, braucht es ...**“. Hier konnten die Befragten frei über ihre Vorstellungen zur Bibliothek nachdenken und jede Idee angeben. Von der Vielzahl an spannenden und fantasievollen Ideen wurden einige besonders oft genannt und bilden so eine Grundlage für das weitere Vorgehen mit der Umfrage.

Für die Umsetzung der Umfrageergebnisse sind mehrere Punkte geplant, basierend auf der oben genannten Frage zu den konkreten Vorschlägen der Jugendlichen. Zum einem soll demnächst der Bestand an englischen Jugendbüchern ausgeweitet werden. Junge Leute lesen vermehrt englischsprachige Bücher, um beispielsweise nicht auf die deutsche Übersetzung angewiesen zu sein. Da dies auch Fremdsprachenkenntnisse in Englisch fördert, wird die Bibliothek sich um Sondermittel für eine Erweiterung des Bestandes bemühen.

Zudem ist ab Frühjahr 2021 die Planung einer Umgestaltung der Arbeitsplätze im Jugendbereich angedacht. Die Sitzbänke und Tische sollen moderner und gemütlicher gestaltet werden, um den Bedürfnissen der Jugendlichen nachzukommen. Hierzu werden bereits jetzt Ideen und Vorschläge gesammelt.

Ebenso in Bezug auf Arbeitsbereiche in der Bibliothek wünschten die Befragten sowohl größere und mehr Arbeitsplätze, als auch eine Trennung der Ruhe-/und Arbeitsbereiche vom normalen Bibliotheksgeschehen.



Blick auf die Jugend-PCs

Zuletzt soll die Bibliothek unter dem Motto „Jugendoffensive“ nun auch eine vergünstigte Jahresgebühr für Schüler, Studenten, Azubis und FSJ/BFD anbieten. Der Wunsch junger Leute, nicht ab dem 18. Geburtstag die volle Jahresgebühr zu zahlen ist groß. Die Bibliothek bemüht sich deshalb um eine baldige politische Entscheidung.